

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 56.

Freitag den 8. März 1872.

(95—2)

Nr. 1523.

Rundmachung.

Für das Jahr 1872 sind vier Friedrich Freiherr von Schwig'sche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechsundzwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den selbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis 25. d. M.

bei dieser Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 3. März 1872.

(93—2)

Concurs-Edict.

Zur Besetzung der nachbenannten, neu systemisirten Dienststellen an der durch Errichtung eines Zellengefängnisses erweiterten k. k. Männer-Strafanstalt zu Graz wird hiemit der Concurs bis zum 20. März d. J. ausgeschrieben, nämlich:

1. Einer Verwaltersstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1000 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung, dann eines Jahresdeputates von 8 Klaftern harten und 4 Klaftern weichen 36" Scheitholzes und 30 Pfund Stearinkerzen, und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines einjährigen Gehaltes, und

2. einer Adjunctenstelle mit dem Range der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 800 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 4 Klaf. harten, 2 Klaf.

Nr. 424.

weichen 36" Scheitholzes und 24 Pfund Stearinkerzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung, insbesondere der Kenntniß beider Landessprachen, und die Competenten um die Verwaltersstelle außerdem noch unter Nachweis ihrer Befähigung zum Straußendienst und der Kenntniß des Rechnungswesens im vorgeschriebenen Dienstwege bei der gefertigten k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen.

Graz, am 2. März 1872.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(96—2)

Nr. 1306.

Diurnistenstelle.

Bei diesem Bezirksgerichte findet mit 15ten d. M. ein Diurnist mit schöner geläufiger Handschrift gegen tägliche 80 kr. permanente Aufnahme. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4. März 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 56.

(551—1)

Nr. 927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die Reassumirung der unterm 12. April 1870, Z. 1907, sistirten executiven Versteigerung des dem Herrn Anton Babnik gehörigen, gerichtlich auf 4103 fl. 20 kr. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 52 auf der Pollana-Vorstadt zu Laibach bewilliget und hiezu seine drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

10. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant, vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für den Tabulargläubiger Josef Valentin ausgefertigte Verständigung wurde wegen seines unbekanntes Aufenthaltes dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolph zugestellt.

Laibach, am 27. Februar 1872.

(3041—1)

Nr. 5079.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 860 St. G. Preloka hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Miko Staradinic von Verdo bei Preloka Nr. 37 die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung eingebracht, worüber

zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt. Die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 860 der St. G. Preloka werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

(308—1)

Nr. 5187.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf den Acker sammt Grasschlag dolga njiva Parz.-Nr. 2486, und Baulterrain sammt Garten Parz.-Nr. 77 der St. G. Altenmarkt hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Staudacher von Močille die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung dieser Objecte eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und werden dessen die Beklagten hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch

dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1871.

(427—1)

Nr. 881.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rastnauß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Rozel von Raibach die mit Bescheid vom 24ten December 1868, Z. 4395, auf den 23ten Jänner 1869 angeordnete, mit dem Bescheid vom 8. Februar 1869, Nr. 315, aber mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte Feilbietung der dem Martin Stadit von Ober-Svinsko gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden, am 30. Mai 1865, gerichtlich auf 1576 fl. geschätzten Ganzhube auf den

10. April l. J.,

Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide reasumirt, daß bei dieser Tagsetzung diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rastnauß, am 8ten Februar 1872.

(537—2)

Nr. 8341.

Erinnerung

an Jakob Kersting von Selo bei Jugorje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekanntes wo befindlichen Jakob Kersting von Selo bei Jugorje hiermit erinnert:

Es habe Anna Tzjal von Suchor Nr. 7 wider denselben die Klage auf Zahlung von 33 fl. c. s. c. sub praes. 16ten December 1871, Z. 8341, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. April 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Klemenic von Selo bei Jugorje als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und onher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 16. December 1871.

(549—1)

Nr. 650.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntes wo befindlichen Josef und Ursula Kunstel von Zalog wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei ihnen der k. k. Notar Herr Anton Kronabethvogel zum Curator bestellt und demselben der diesgerichtliche Maßbothsvertheilungsbescheid vom 19. November 1871, Z. 6011, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Februar 1872.

(550—1)

Nr. 823.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Reassumirungsgeuchte der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Herrars, wider Maria Pregel von Unterpalovik für die Tabulargläubiger Maria Torkar, Kaspar und Maria Kladnik, Maria Pregel geborne Torkar, Josef Torkar, Maria Torkar, geborene Pintar, Martin und Maria Stofic und Maria Kladnik angeschlossenen Rubriken de praes. 24ten November 1871, Z. 5787 wegen unbekanntes Aufenthaltes der Letzteren dem für dieselben gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Februar 1872.

(492—3)

Nr. 2681.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Jänner 1872, Z. 241, wird bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile auch die mit Bescheid vom 11ten November 1871, Z. 15392, auf den 14ten Februar 1871 angeordnete zweite Feilbietung der dem Jakob Misič von Verblene gehörigen, im Grundbuche ad Sonegg vorkommenden Realität sub Einl.-Nr. 933, im gerichtlich erhobenen Werthe per 1531 fl. 80 kr. und respect. pr. 400 fl., als abgehalten erklärt, und es werde daher lediglich zur dritten auf den

16. März 1872

angeordneten Feilbietung mit Verbehold des vorigen Anhanges werde geschritten werden.

k. k. städt. beseg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1872.

(478—1)

Nr. 527.

Erinnerung

an Andreas Erne von Rußbach.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Erne von Rußbach hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Petschauer von Pöllandl durch den laut Vollmacht vom 5. November 1871 bevollmächtigten Johann Grill von Pöllandl Nr. 6 über die Klage mit Bescheid vom 16. November 1871, Z. 9155, um neuerliche Anordnung der Verhandlungs-Tagung pcto. 128 fl. c. s. c. angeführt, und wird die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 3. April 1872

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus dem l. l. Erblande abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Skodl von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. Jänner 1872.

(484—1)

Nr. 171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ljubi, Vormund, und der Barbara Ljubi, Mutter des Franz Ljubi von Seidendorf, die executive Versteigerung der dem Johann Wojanc von Rominverh gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Hübrealität ad Grundbuch Weinhof Rectf.-Nr. 26/1 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 24. Jänner 1872.

(477—1)

Nr. 465.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Freiherrin von Zois'schen Gewerkschaft Feistritz in der Wobeln, durch den Nachhaber Herrn Johann Potorn von Sava, gegen Herrn Franz Voznik von Krop wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juni 1871, Z. 2074, schuldiger 667 fl. 54 kr. c. s. c. abzüglich der geleisteten Theilzahlungen von 284 fl. 4 kr. und von 48 fl. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Forderungen aus der auf Realitäten des Josef Mandele von Kuriz sub Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Veltes, Rectf.-Nr. 80/a, Auszug-Nr. 1 ad Probstei-

gült Rodmannsdorf und Rectf.-Nr. 838/b Fol. 298 ad Herrschaft Radmannsdorf, haftende Schuldanerkenntnisurkunde vom 31. Juli 1865 und Erklärung vom 12ten November 1865 pr. 2500 fl. c. s. c. und aus dem auf eben diesen Realitäten haftenden und auf dem für Gertraud Mandele pcto. 300 fl. c. s. c. sichergestellten Ehevertrage vom 6. Februar 1855 superintab. Schuldscheine vom 3. Juni 1866 pr. 300 fl. f. A. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

23. März,

6. April und

20. April 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obigen Forderungen bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Nennwert, bei der dritten Tagung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich baren Erlag der Erstehungssumme hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger der obigen Pfandrealtäten Dr. Raprecht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsortes Herr Gregor Krizaj in Radmannsdorf zum Curator ad actum bestellt und demselben die Rubrik Z. 465 zugestellt wurde, und daß demselben auch alle weiteren Schriften in dieser Executionsache zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1872.

(501—1)

Nr. 242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Josef Vertonzelj gehörigen, gerichtlich auf 4020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, zu Godezic sub Hs.-Nr. 32 liegenden Hübrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. December 1870, Z. 4969, schuldigen 75 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laß, am 24ten Jänner 1872.

(500—1)

Nr. 589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zelobdar von Gorenjavas die exec. Versteigerung der dem Johann Eizen gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 823 vorkommenden, zu Gorenjavas von Pölland sub H.-Nr. 17 liegenden Kausche wegen aus dem Strafurtheile vom 11. März 1870, Z. 2610, schuldigen 20 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laß, am 11. Februar 1872.

(422—1)

Nr. 6059.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Bendin von Großmrazevo Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 613 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 217 vorkommenden Realität in reassumando bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung und zwar auf den

6. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten October 1871.

(414—1)

Nr. 6715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Zeusnik von Rakjavas gehörigen, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. April

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. November 1871.

(439—1)

Nr. 220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Krajnc von Grachovo die executive Feilbietung des dem Franz Drobnič von Großoblač gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Radlitzel, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Jänner 1872.

(548—1)

Nr. 1021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Emich durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Simon Paußer von Dragomel gehörigen, gerichtlich auf 4495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Dragomel sub Rectf.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 453 fl. 34 kr. und 1604 fl. 68 kr. 8 W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten Februar 1872.

(494—3)

Nr. 830.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. November 1871, Z. 19884, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 24. November 1871, Z. 19884, zur exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 111, Rectf.-Nr. 90, Einl.-Nr. 100 ad Sonegg auf den 17. Jänner und 12. Februar 1872 angeordnete erste und zweite Tagung mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

20. März 1872

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe, bei welcher sodann die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 2037 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Laibach am 16. Jänner 1872.

(428—2)

Nr. 33.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hozevar von Rudolfswerth die Relicitation der vom Herrn Franz Zeršič laut Feilbietungsprotokolle de praes. 27. Jänner 1862, Nr. 314, um 2501 fl. erstandenen, in St. Kanzian liegenden, früher dem Jakob Zeršič gehörig gewesen, im Grundbuche Smur sub Rectf.-Nr. 162, Fol. 355, vorkommenden, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realitäten auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

16. März l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. Jänner 1872.

Anzeige.

Indem ich für das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen danke, zeige ich den geehrten P. T. Kunden ergebenst an, daß ich das Geschäft unverändert weiter führe, und gebe die Zusicherung, daß ich keine Mühe noch Kosten scheuen werde, durch fortwährend gute Auswahl von Stoffen und gewandte Geschäftsleiter allen Anforderungen zu entsprechen.

Ich ersuche gleichzeitig jenes Vertrauen auf mich zu übertragen, und bitte um ferneren geneigten Zuspruch.

(547-1)

Hochachtungsvoll

MARIE ČEPON.

Öffentliche Subscription

auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold

volleingezahlte

kais. Ottomanische Eisenbahn - Prämien - Lose.

Die Wiener Börsen-Syndicats-Cassa eröffnet in ihren Bureau, verlängerte Schottengasse Nr. 9, eine öffentliche Subscription auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold volleingezahlte Türkenlose zu unten folgenden höchst vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospectus:

Es ist eine erwiesene Thatsache, daß dieses Papier sowohl durch seine ungewöhnliche Verzinsung von Frcs. 12 in Gold, als durch die großen Gewinnchancen, welche die jährlich sechsmal stattfindenden Ziehungen, bei denen jedesmal Treffer von

600.000, 300.000, 60.000 Frcs.
etc. etc. in Gold

ohne Steuerabzug gewonnen werden, zu den vortheilhaftesten Capitalanlagen gehört und deshalb auch in letzter Zeit bei stets steigendem Course aus dem Verkehr gezogen wurde. Um nun dem kleinen Capitalisten die Erwerbung dieses vortheilhaftesten Papiers zu erleichtern, hat die

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

sich veranlaßt gefunden,

5000 Stück Türkenlose

im Wege der öffentlichen Subscription zu folgenden überaus günstigen Zahlungsmodalitäten aufzulegen, und zwar:

fl. 10 per Stück bei der Zeichnung,
fl. 12 per Stück bei der Repartition

und sieben weitere monatliche Einzahlungen à fl. 10, von denen die erste vom 1. bis 8. April 1872, die letzte aber erst vom 1. bis 8. October 1872 zu leisten ist. Die Zinsen sowohl als auch die Gewinnchancen laufen vom Tage der Zeichnung zu Gunsten der Subscribern, und spielen dieselben bereits in der am 1. April 1872 stattfindenden Ziehung mit. Außerdem erklärt sich die Wiener Syndicats-Cassa bereit, gegen eine Sondervergütung von 5 fl. per Stück die bei ihr subscribirten Lose am 1. März 1877 mit dem Betrage von fl. 97 per Stück zurückzahlen, wodurch den Betheiligten nicht nur vollste Garantie geleistet, sondern auch laut nachstehender approximativen Berechnung eine Capitalverzinsung von 18 1/10 Percent gesichert wird.

Berechnung.

Die während der Garantiezeit auflaufenden Zinsen im Gesamtbetrage von Frcs. 60 in Gold betragen in österr. Währung circa fl. 27.—. Die Gewinnchancen auf 30 Ziehungen angenommen, zum Minimalpreise einer

Promesse à fl. 2 60.—
zusammen ö. W. fl. 87.—.

was einer Verzinsung von 18 1/10 Percent gleichkommt.

Diese ziffermäßige Aufstellung gibt den schlagendsten Beweis von der immensen Rentabilität dieses Papiers, und ladet die gefertigte Zeichenstelle um so bestimmter zu einer möglichst raschen Theilnahme ein, als sich für das genannte Effect ein täglich wachsendes Interesse entwickelt und die vorhandenen Vorräthe von dem Anlage suchenden Capital in kürzester Frist absorbiert sein werden.

Die Subscriptionen werden vom 4. März angefangen nur bei der Wiener Börsen-Syndicats-Cassa entgegengenommen und können die Anmeldungen auch mittelst beschwerten Briefes erfolgen. Die Zeichnung wird geschlossen, sobald der aufgelegte Betrag subscribirt ist, und unterliegen die Zeichnungen des letzten Tages bei allfälliger Ueberzeichnung einer möglichst gleichartigen Reduction.

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

J. Kolisch,

verlängerte Schottengasse Nr. 9.

(431-7)

Sorben ist erschienen und durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Vollständig in 6 Bänden

von je 10 bis 12 Lieferungen.

Pracht-Ausgabe

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Herausgegeben von Prof. Dr. Hirnbaum, Dr. Boettger, Prof. Gayer, Dr. W. v. Hamm, Prof. Dr. Kohl, R. Ludwig, Dr. Luckenbacher, Dr. Mothes, Prof. Regis, Richter, Jul. Zöllner u. c.

VI. gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Mit mehreren 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern nach

Original-Zeichnungen

von Ludwig Burger, Dr. Oscar Mothes.

Die Art des Erscheinens macht die Anschaffung auch dem Mindestbemittelten möglich; jeden Monat werden 2 bis 3 Lieferungen geliefert und es kostet die mit einem Tonbild geschmückte Lieferung 30 kr. ö. W. (515-1)

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Preis für jede Lieferung 30 kr. ö. W.

Monatlich 2 bis 3 Lieferungen.

(485-3)

Nr. 648.

(474-3)

Nr. 992.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Eimermandl von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertshof sub Urb.-Nr. 56 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 24. Jänner 1872.

(467-2)

Nr. 6159.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bole von Kote die exec. Versteigerung der dem Johann Smerda von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 188 fl. 18 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 49 ad Gut Rudorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Jänner 1872.

Hausverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Herrn Josef Grafen von Auersperg im eigenen und im Namen des Fräuleins Wilhelmine Gräfin von Auersperg, und des Herrn Josef von Verliczy, als Erben nach Herrn Richard Grafen von Auersperg, die öffentliche Versteigerung des zu dessen Verlasse gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 221 am neuen Markte zu Laibach bewilliget, und es sei zu deren Bornahme die einzige Tagsetzung auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des damit betrauten k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch in der deutschen Gasse Nr. 181 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Haus nur um oder über den Ausrufrspreis von 21.500 fl. hintangegeben und unter demselben kein Anbot angenommen werden wird, dann daß die Rechte der allfällig darauf verpfändeten Gläubiger ohne Rücksicht auf die Höhe des Meistbotes gewahrt bleiben.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein Badium von 2150 fl. zu erlegen hat und den Verkäufern eine achttägige Bedenkzeit zur Genehmigung des Licitationsergebnisses vorbehalten bleibt, können bei dem Gerichtscommissär Herrn Dr. Julius Rebitsch eingesehen werden.

Laibach, am 24. Februar 1872.

(465-2)

Nr. 793.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1871, Nr. 4993, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Anton Logor von Hrenoviz gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1052 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

16. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Februar 1872.

ANNONCE.

Indem ich meinen verehrten Gästen für den mir bisher geschehenen Zuspruch den verbindlichsten Dank ausspreche, zeige ich unter Einem an, daß ich wegen anderweitigen Geschäften mein Einkehr- und Wirthshausgewerbe aufgegeben habe.

Stein, am 6. März 1872. (553-1)

Johann Debeve,
Gastwirth „auf der Post.“

**Wilhelmsdorfer
Malzextract-
BONBONS**

mit Rücksicht auf die Aussprüche von **Oppolzer u. Heller,**

Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der **HOFFSCHEN CHARLATANERIE** zu verwechseln, besser als alle übrigen, besonders als die gewöhnlichen Malzbombons von **Leithner, Feger, Schmidt** etc. (ohne Malzextract).

Auf Ausstellungen prämiirt. Gegen **Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 Kr. Feiner in Büchsen 66 Kr. und 40 Kr., in Dosen 21 Kr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Lebertheins nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.

Anerkennung.

Wien, 27. März 1870.

„Durch 3 Jahre war ich halsleidend und glaubte am Schlemme zu erkranken. Nach 2 Gläsern Ihres dickflüssigen Malzextractes nebst Malzextract-Bombons und Malzextract-Chocolade verspürte ich schon bedeutende Erleichterung, nach 6 Gläsern war ich schon so weit hergestellt, daß alle meine Bekannten darüber sehr erstaunt waren. Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken und es allen ähnlich Leidenden zu empfehlen.“

R. Polansky,

Wirtschaftsbesitzer in Hohenruppersdorf in Nied.-Oesterr.“

Da täuschend ähnliche wirkungslose Nachahmungen existiren, so ist zu beachten, daß die Bombons nur echt sind, wenn sie vorne auf der Packung als Schutzmarke ein **K** in einem Gerstenfranze und an der Seite die Firma: **„Wilhelmsdorfer Malzproductenfabrik von Jos. Küfferle & Comp.“** führen.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Rundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz.** — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küfferle & Co.**

(Wien.) (2639-18)

(538-2) Nr. 1037.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 6. April 1869, Z. 1786, kundgemacht:

Es sei dem **Matthias Inglicz**, dessen Erben und Rechtsnachfolgern, sämmtlich unbekanntem Aufenthalts, an die Stelle des verstorbenen **Dr. Goldner** der Herr **Advocat Dr. Mosche** als Curator bestellt worden.

Laibach, am 27. Februar 1872.

In den außer dem Stadtpomerio knapp neben der Mauth und der St. Peterkirche gelegenen, zu Udmat gehörigen Häusern Nr. 22 und 23 sind

mehrere Wohnungen

zu 2 und 3 Zimmern nebst Sparherdflächen, wie auch ein Magazin für die nächste Georgie-Zeit zu vermieten; auch sind mehrere Aecker und Wiesen schon für dieses Jahr zu verpachten.

Nähere Auskunft wird in der **Elefantengasse Nr. 52** (Brauerei des Herrn **Johann Perless**) im I. Stocke ertheilt. (488-3)

7 Stück gemästete

D h s e n

sind zu verkaufen. Anzufragen im Hause C.-Nr. 92 Wienerstraße. (535-3)

Eine gelehrte und geschickte

Friseurin,

fremd, die sich wegen Luftveränderung hier längere Zeit aufzuhalten gedenkt, gibt den hochgeehrten Damen bekannt, daß sie nach Belieben über bestimmte Stunden verfügen und in das Haus kommen kann. (539-2)

Wohnhaft

St. Petersvorstadt Nr. 18, II. Stock.

Freiwillige (546-2)

Licitation.

Montag am 11. d. M. während den gewöhnlichen Amtsstunden werden im Hause Nr. 209 in der Herrngasse, im 2. Stocke, verschiedene **Einrichtungsstücke, Bettzeug, Kleidung** und andere **Gewerthchaften** an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung überlassen werden.

Das anerkannt beste Buch über **Geschlechtskrankheiten**, das in 31. Auflage erschienene Werk: **Der persönliche Schutz, Drig.** Ausg. von **Laurentius**, 232 S. mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und die sicherste Hilfe bei **Schwächezuständen** des männlichen Geschlechts und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, **judelhaften Auszügen** zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand lägenhaften Angaben in den Zeitungen anspottet werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von **Laurentius** mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden. Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 fl. 35 Kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, auch in Wien von **Gerold & Comp., Stephansplatz.** (2791-11)

Wasserheilanstalt Frohnleiten

(545) bei **Graz (Frohnleiten).**

Die mit allem Comfort eingerichtete Anstalt, Eigenthum der Marktgemeinde, ist mit wesentlichen Verbesserungen versehen worden und wird **am 15. März d. J.** eröffnet. Curgäste finden dann zu jeder Jahreszeit Aufnahme. Anfragen, betreffend die Cur und Unterkunft, sind zu richten an den ärztlichen Leiter Herrn **Med. Dr. Josef Netwald**, ehemals durch 11 Jahre Badearzt zu Hall in Oberösterreich. (Frohnleiten als Bahnstation der Südbahn bietet die bequemste Gelegenheit zum Personen-, Brief-, telegraphischen und Frachten-Verkehr nach allen Richtungen).

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Neue interessante literarische Erscheinungen!

Siehe erschienen im unterzeichneten Verlage und sind vorräthig in **Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach: (524)

Altkatholisch.

Roman in 3 Bänden von **Adolf Schirmer.** 3 Bde. 5 fl. 4 Kr. 8. W.

Drei Novellen

von **Iwan Turgénjew.** Inhalt: **Der König Lear der Steppe. Der Fatalist. Der Oberst.** 14 Bogen. Geh. 1 fl. 47 Kr. 8. W.

Die Töchter des Obersten.

Ein Familien-Roman von **Amely Bötte.** 2 Bde. Geh. 2 fl. 94 Kr. 8. W.

Am Scheidewege.

Novellen von **Luise Ernesti.** (Malvine v. Humbracht.) Inhalt: **Stille Wasser sind tief. — Friesenliebe. — Nur ein Bauer.** 3 Bde. Geh. 1 fl. 47 Kr. 8. W.

Zu Wasser und zu Land.

Roman von **Arthur Storch.** 3 Bde. Mit 18 Illustrationen. 4 fl. 50 Kr. 8. W.

Tressilian Court oder Der Verstoßene.

Roman von **Mrs. Harriet Lewis.** 3 Bde. Geh. 3 fl. 78 Kr. 8. W.

Der kleine Eckensteher.

Humoristischer Roman von **Paul de Kock.** Autorisirte Ausgabe. Geh. 1 fl. 47 Kr. 8. W.

Mademoiselle Croquemitaine.

Humoristischer Roman von **Henri de Kock.** Autorisirte Ausgabe. Geh. 1 fl. 24 Kr. 8. W.

Gesammelte Werke von Josef Freiherrn von Eötvös.

1. und 2. Band. **Der Karthäuser.** Sechste Auflage. Mit Portrait und Biographie des Verfassers. 2 Bde. 45 Bogen. Eleg. geh. 3 fl. 60 Kr. 8. W.

Der Dorfnotär.

Dritte Auflage. 3 Bde. Geh. 5 fl. 40 Kr. 8. W.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Ästhetik in Mittheilungen an eine deutsche Frau.

Von **Dr. J. W. Eßli.** k. b. geh. Hofrath. Universitäts-Professor etc. in München. Octav. Velinpapier. 2 fl. 8. W. In engl. Einwandbb. mit Goldtitel 2 fl. 50 Kr. 8. W.

Die Kunst der Beredtsamkeit.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung des geschriebenen oder lebendigen Wortes in der Umgang- und Schriftsprache durch Selbstunterricht Altsicher zu werden. Enthaltend:

Sämmtliche Elemente der Rhetorik, sowohl der höheren als auch jener des alltäglichen Lebens, zahlreiche vollendete Musterbeispiele nebst halb ausgearbeiteten Themas und einem Anhang über den öffentlichen Vortrag.

Von **Otto Müller.** 12 Bogen. 8. Eleg. in illust. Umschlag geh. Preis 90 Kr. 8. W.

Neuester Briefsteller und Rechtsconsulent für Frauen und Mädchen.

Eine kurze, faßliche und vollständige Anleitung, um alle im täglichen Leben gebildeter Frauen vorkommenden Aussätze richtig und elegant zu verfassen, und sich in den für das weibliche Geschlecht besonders wichtigen Lebensverhältnissen und Rechtsangelegenheiten schnell und sicher zu orientiren.

Mit mehr als hundert Musterbriefen und populären Auszügen aus den einschlägigen Gesetzen und Verordnungen.

Von **Otto Müller.** 12 Bogen. 8. Eleg. geh. Preis 75 Kr. 8. W.

Praktische Anleitung zur landwirthschaftl. Körperberechnung

von **Ferdinand Machts.** Mit 75 in den Text gedruckten Holzschnitten. 4 Bogen. 8. Eleg. geh. Preis 80 Kr. 8. W.

Licht und Finsterniß

oder **Die Geheimnisse der Wiener Hofburg.**

Geschichtlicher Roman von **Arthur Storch.** Illustriertes Subscriptionswerk in 16 Hefen à 25 Kr. 8. W.